

Deutsche Zeitung

Rio de Janeiro

Tageblatt

Abonnementspreis: 20\$000 jährlich

Preis der siebengespaltenen Petitzeile 200 Reís

Gesetzt mit Setzmaschinen „Typograph“

Schriftleiter Dr. Clemens Brandenburger :: Druck und Verlag von Rudolf Troppmair

Gedruckt auf einer Augsburger Schnellpresse

Redaktion und Expedition: Rua dos Ourives 91, I. Stock, Ecke der Rua S. Pedro — Caixa do Correio 302

No. 163, XVII. Jahrg.

Freitag, den 18. Juli 1913

XVII. Jahrg., No. 163

Die Botschaft des Staatspräsidenten

II.

Zwei große Faktoren wirtschaftlichen Niederganges haben in den letztvergangenen Monaten nachteilig auf unsere Verhältnisse eingewirkt: der Mangel an flüssigem Geld für die geschäftlichen Bedürfnisse, und der Rückgang der Kaffeepreise auf den in- und ausländischen Märkten. Die Geldkrise kam uns nicht überraschend. Wir sahen voraus, daß der durch die steigenden Kaffeepreise verursachte Geldüberfluß, für den keine passenden Anlagen eine Zeitlang vorhanden waren, nicht von langer Dauer sein würde, aber anstatt sich langsam und vorsichtig gegen die erwartete Teuerung zu rüsten, ergriff man die sich darbietende Gelegenheit, die Kapitalien in Grundstücken und Häusern, zu übertrieben hohen Preisen, an- und in Geschäften festzuliegen, welche ungeheure Summen zu ihrer Unterhaltung vorlangen. Der Umfang des Imports im vorigen Jahre läßt deutlich die große Ausdehnung der Verpflichtungen erkennen, die man eingegangen war. Die Geldbedürfnisse der ersten sechs Monate des Jahres, die immer einen geringeren Export aufweisen und während welcher die Plantagenbesitzer die großen Wechsel ziehen, um sich für die Ernte Geld zu verschaffen, haben das ihre beigetragen, um die finanzielle Lage der Börsen und der Banken noch heikler zu gestalten.

Bei Aufführung der schwerwiegenden Ursachen, welche die Lage unseres Geldmarktes erschwerten, darf man nicht vergessen zu erwähnen, daß die europäischen Märkte für unsere Geschäfte gänzlich verschlossen waren. Dieselben warten das Ende der Streitfragen ab, die verschiedene Länder beunruhigten und sie in kriegerische Verwicklungen brachten. Dem Handel wurde ein bedeutender Teil flüssigen Geldes, den er für den Umsatz seiner Werte brauchte, entzogen und die ungewöhnliche Erhöhung des Zinsfußes in Europa zeigte deutlich die Schwere der finanziellen Lage. Das Kaffeegeschäft, welches großer Kapitalien zu seiner Bewegung bedarf, mußte notgedrungen unter diesem großen Geldmangel leiden, während im Inlande die politischen Agitationen ihrerseits die Gemüter beunruhigten und den regelmäßigen Geschäftsgang auf den Kaffeemärkten störten. Mit dem Eintritt der neuen Ernte und durch die Vorsichtsmaßregeln, welche die Kreditinstitute getroffen haben, hoffen wir zuversichtlich, daß alle Schwierigkeiten behoben sein werden.

Den Rückgang der Kaffeepreise konnten wir allerdings nicht voraussehen. Alle Vorbedingungen für die Aufrechterhaltung der guten Preise schienen vorhanden zu sein. Den ersten Anstoß zur Beunruhigung der Märkte gab die amerikanische Regierung, als sie den Prozeß gegen die Mitglieder des Valorisationskomitee anstrengte, von dem Sie bereits Kenntnis erlangt haben. Ermutigt durch diesen gewaltigen Anstoß, vereinigten sich die Preisdrücker aller Märkte und begannen einen furchtbaren Feldzug gegen den Kaffee. Santos, sowie die fremden Kaffeemärkte unterstützten, vielleicht ohne zu wollen, diese Preisbewegung nach unten, indem sie die Zeitgeschäfte ins Unermessliche steigerten, so daß diese aufhörten, eine Operation des legitimen Handels zu sein und zu einer Spekulation oder einem reinen Spiel mit den schlechtesten Folgen ausarteten.

Wie es in der Natur der Sache lag, zeitigte diese Spekulation Gerüchte, welche in der Absicht verbreitet wurden, die Transaktionen im Interesse der Spieler zu erleichtern. Man übertrieb die Aussichten auf die Größe der zu erwartenden neuen Ernte, oder man schilderte die Lage des Platzes als eine schwache, infolge der heiklen Situation, in der sich gewisse Handelshäuser befanden. Nichts ist aber wirksamer, um die sichere Lage eines Marktes zu zerstören und zu beunruhigen, als derartige Mittel, und die guten Elemente des santenser Handels werden wohl gut tun, wenn sie diesen Spekulationsgelüsten

so lange energischen Widerstand entgegenzusetzen, bis sie dieselben unterdrückt haben. Dies wird das einzige Mittel sein, um dem großen Handelsplatz des Staates das Ansehen zu bewahren, das er immer genöß. Zu gleicher Zeit, wie um die Arbeit der Preisdrücker noch mehr zu fördern, begann die Nachricht zu zirkulieren, daß eine neue Kaffeepflanze, die „Robusta“, die Konsummärkte aus dem Gleichgewicht zu bringen drohe, da sie sehr ergiebig sei und viel leichter gedeihe. Selten sind in der Wirklichkeit so viele ungünstige Umstände für den Preisrückgang eines Produktes zu gleicher Zeit erschienen, und wir wissen wirklich nicht, ob der Kaffee in irgend einer früheren Periode schon einen heftigeren Angriff auf seinen Preis erlitten hat. Trotz alledem ist die wirtschaftliche Lage des Staates eine günstige, nicht nur die Staatsinkünfte haben sich durch den größeren Im- und Export des vergangenen Jahres bedeutend vermehrt, sondern auch die Industrie befindet sich auf fortschrittlicher Bahn und außer dem Kaffee nehmen die Kulturen von Reis, Baumwolle und verschiedener Zerealien stets an Umfang zu. Was die Lage des Kaffees anbetrifft, so sind die besten Aussichten für eine Preissteigerung vorhanden. Die Konsumlager sind nicht groß, die diesjährige Ernte ist kleiner, als man erwartete, und es liegt außerdem die Möglichkeit vor, daß sie durch schlechtes Wetter noch mehr verringert wird. Schließlich wird nach den bisherigen Anzeichen die Ernte von 1914 auch nicht groß ausfallen.

Große Kaffeehändler haben behauptet, daß die Preise auf den Kaffeemärkten günstigere sein würden, wenn die Verschiffungen der Ernte über das ganze Jahr verteilt würden, anstatt wie bisher nur in den letzten sechs Monaten stattzufinden. Es wird für die Pflanzler nicht leicht sein, diesem Verlangen nachzukommen, indessen ließe sich durch Hand in Hand-Arbeiten mit den Kommissionären und den Transportgesellschaften die Angelegenheit vorbereiten und nach und nach ins Werk setzen, wenn dadurch wirklich eine Hebung und Stabilität der Preise erreicht werden könnte. Da die Regierung auf Grund ihrer Kontrakte für die Kaffeevalorisation bei Beginn dieses Jahres ein gewisses Quantum zu verkaufen hatte, wählte sie dazu die in New York lagernden Valorisationskaffees, um der amerikanischen Regierung zu zeigen, daß es nicht in ihrer Absicht liege, sich mit den Gesetzen jenes Landes in Widerspruch zu setzen. Trotzdem halten wir das gerichtliche Vorgehen jener Regierung für ungerecht, wie wir bereits weiter oben erwähnt haben. Der Verkauf wurde auf Grund der Beschlüsse des Londoner Komitees und in der gleichen Weise wie die bisher stattgehabten Verkäufe vorgenommen. Da der Erlös aus diesem Verkaufe hinreichte, um die Anleihe von 15 Millionen Pfund Sterling vollständig zu liquidieren, so dachte die Regierung sofort daran, unter Benutzung der ihr durch das Gesetz Nr. 1362 vom 27. Dezember 1912 erteilten Vollmacht, innerhalb und außerhalb des Landes Kreditoperationen vorzunehmen, die sie in den Stand setzen würden, die schwebende Schuld einzulösen, da eine solche stets ein großes Hindernis für die normale Entwicklung unseres wirtschaftlichen Lebens und die Gleichmäßigkeit der finanziellen Lage bildet. Außer der stark angewachsenen schwebenden inneren Schuld hatten wir eine äußere von 3 Millionen Pfund Sterling, welche mit englischen Bankhäusern kontrahiert war, zu decken und die sich bei dem gegenwärtigen Stande des europäischen Geldmarktes nicht gut verlängern ließ. Zur Ausfüllung dieser Absicht kontrahierten wir durch Vermittlung des Bankhauses Schroeder in London eine Anleihe von 7,5 Millionen Pfund Sterling zum Zinsfuß von 5 Prozent und rein netto Emissionskurs von 92, außer der an die englische Regierung zu zahlenden Stempelabgabe.

Bei der ungünstigen Lage aller Geldmärkte will es uns scheinen, daß wir diese Anleihe unter ausgezeichneten Bedingungen zustande gebracht haben.

machte sie keinen Versuch, seine Unschuld zu beweisen?

„Das tat sie, Mademoiselle. Sie beschäftigte wochenlang Geheimpolizisten; aber diese erklärten, daß Sie glaubten, Lord Stratford Heron sei der Mörder seines Bruders. Auf keinen anderen fiel ein Verdacht, kein anderer hatte ein Interesse, wie er es hatte, an dem Tode seines Bruders. Sie schaudern und zittern, Mademoiselle. Es ist schon spät und Sie sind müde. Ihr schönes Haar ist nun geordnet und Sie sollten zur Ruhe gehen.“

Alexa sprach ihren Dank aus für den Dienst, welchen ihr Felice erwiesen, und diese verließ das Zimmer.

Als die Tür sich wieder geschlossen hatte, trat Alexa an ein Fenster, sank auf ihre Knie und blickte mit dankerfüllten und zugleich flehenden Augen hinauf zu dem Sternenhimmel.

„Sie hat ihn stets geliebt!“ murmelte sie leise. „Sie hat versucht, seine Unschuld zu beweisen, aber es mißlang ihr! Sie wollte zu ihm, als er im Gefängnis schmachtete, wurde aber daran verhindert! Sie verlor nie das Vertrauen zu ihm, — sie zweifelte nie an seiner Unschuld. „O, wie mein Vater und ich ihr unrecht getan haben, meiner lieben schönen Mutter! Mein Vater muß die Wahrheit wissen! Sie lieben einander und sind getrennt durch eine Kluft, so gähnend tief wie der Tod. Sie wird heiraten. O, könnte ich doch meines Vaters Namen reinigen und ihn in seine Rechte einsetzen, und zwar sobald, daß ihre Wiedervereinigung möglich wäre.“

Sie stand auf, öffnete den bereits gesiegelten Brief wieder und fügte noch ein paar eng geschriebene Seiten hinzu, um alles mitzuteilen, was sie von Felice gehört hatte. Sie fügte dann noch hinzu, daß die Heirat der Lady Wolga mit dem Marquis von Montheron allseitig als sicher bevorstehend angesehen wer-

Dies war auch der allgemeine Eindruck, den die gesamte Presse des In- und Auslandes davon hatte und zur Sprache brachte. Das große, leitende Organ der bundeshauptstädtischen Presse drückt sich zum Beispiel in folgenden schmeichelhaften Worten aus: „Die neue Anleihe, die der Staat São Paulo soeben abgeschlossen hat, drückt seine Finanzen durchaus nicht, da, wie bekannt gegeben wurde, ein Teil derselben zur Deckung der schwebenden Schuld verwendet werden wird. Dasselbe wird, außer mit dem Erlöse dieser Anleihe, noch mit dem Erlöse aus dem Verkauf dieser auf den Lagern sich befindenden Valorisationskaffees bezahlt werden. Hieraus geht klar hervor, daß diese Operation ganz ausgezeichnet war und ohne Zweifel die beste, die der große und blühende Staat São Paulo bisher gemacht hat.“

Bei Gelegenheit sollen Ihnen alle Einzelheiten dieses Finanzgeschäftes bekanntgegeben werden.

In meiner ersten Botschaft, die ich die Ehre hatte, an Sie zu richten, suchte ich, bei den Mitteilungen über die finanzielle Lage, mich klar und bestimmt auszudrücken. Einige fanden indessen, daß meine Ausdrucksweise verschleiert war und daß sie Vorwürfe gegen die früheren Regierungen enthalte. Diesen ungerechten Vorwurf will ich jetzt zurückweisen. Niemals habe ich in Ausführung der mir übertragenen Aemter Vorwürfe dieser Art meinen Vorgängern gemacht, noch den Auftrag gegeben, solches zu tun. Ich werde auch mit diesem Grundsatz meiner Amtsführung in diesem Staate in Zukunft nicht brechen, erkenne vielmehr an, daß die öffentliche Verwaltung hier stets eine würdige war und sich immer ihrer Aufgabe gewachsen zeigte.

Aus aller Welt.

Der Verruf gegen Deutschland. Die Franzosen haben Deutschland den wirtschaftlichen Krieg erklärt. Mehr: sie haben ihn seit Monaten geführt. Inzwischen hat eine große Anzahl französischer Stimmen es verraten, wie sehr es den Franzosen angst und bange geworden ist, als sie merkten, wie ihre wirtschaftliche Kriegführung wirkt, sobald man von deutscher Seite darauf antwortet. Hier ein Beispiel einer solchen deutschen Antwort. Es ist der Brief eines großen deutschen Geschäftshauses an ein großes französisches Haus und lautet: „Wir bestätigen den Eingang Ihrer Schreiben und bedauern sehr, Ihnen bis auf weiteres unseren Bedarf nicht zur Lieferung übergeben zu können. Die langjährige Geschäftsverbindung mit Ihnen war uns stets angenehm, und wir sind mit Ihrer Bedienung auch stets zufrieden gewesen, aber der augenblicklich in Frankreich herrschende Chauvinismus, die allseitige Boykottierung deutscher Waren ließen es uns ratlos erscheinen, bis auf weiteres unseren Bedarf in Italien zu decken. Daß gerade diese Gründe zur vorläufigen Unterbrechung der bisherigen Geschäftsverbindung angegeben werden müssen, bedauern wir lebhaft; wir glauben ja wohl kaum, daß Sie sich selbst auf den Standpunkt vieler Heißsporne stellen, doch sind wir es uns selbst schuldig, aus dem Auftreten eines großen Teils der französischen Bevölkerung Deutschland gegenüber die Schlussfolgerung zu ziehen. Inzwischen empfehlen wir uns usw.“

Ein irrsinniger Massenmörder unschuldiger Kinder. In Bremen hat sich eine entsetzliche Szene zugezogen, die zu den furchtbarsten gehört, die seit Jahrzehnten in Bremen geschehen sind. Mittags kurz vor 12 Uhr drang kürzlich ein geistesgestörter Mann in ein Klassenzimmer der katholischen Marienschule, zog einen Revolver hervor und gab blindlings auf die ahnungslosen Schulkinder eine große Anzahl von scharfen Schüssen ab. Die Kinder schrien in wilder Verzweiflung laut auf und scharten sich geängstigt um ihren Lehrer. Er, man recht wußte, was geschehen war, stürmte der Verbrecher wieder zu dem Klassenzimmer hinaus. Erst jetzt entdeckte man, daß er de, bat ihn aber, seiner Gattin in seinen Gedanken Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.

Sie schickte nun am andern Morgen den Brief ab, nicht träumend, welche große Gefahren, Angst und Sorgen derselbe über sie und ihren Vater bringen werde. Sie schrieb diese Zeilen, dem innersten Zuge ihres Herzens folgend und ahnte nicht, welches Unheil dadurch auf das geliebte Haupt ihres Vaters hereinbrechen sollte.

Dreißundzwanzigstes Kapitel.

Lady Wolgas Versprechen.

Die Mitteilungen, welche ihr Felice gemacht, erfüllten Alexa mit neuem Eifer für ihre sich gestellte Aufgabe und ließen es ihr als durchaus notwendig erscheinen, daß sie irgend etwas unternähme, was sie ihrem Ziele näher zu bringen möglich sein könnte. Noch am Fenster auf einem gestückten Schemel kniend, die Augen aufwärts gegen den Himmel gerichtet, sann sie eifrig darüber nach, was sie wohl tun könne. O, zeigte die Vorsehung, die sie bis jetzt so gnädig geführt hatte, doch nur eine schwache Spur, welche sie dann weiter verfolgen, auf der sie dann auch weiter fortschreiten könnte!

„Ich werde übermorgen mit nach dem Schlosse Montheron gehen,“ sprach sie zu sich selbst. „Vielleicht ereignet sich dort etwas, was für mich von Wichtigkeit ist. Gewiß bin ich auf der rechten Fährte, denn ich fühle, daß die Vorsehung mich leitet.“

Es war gegen drei Uhr, als sie sich erhob, gestärkt und von neuer Hoffnung belebt. Sie kleidete sich aus, legte sich zu Bett und schlief bald ein.

Am andern Morgen nach dem Frühstück führte die Kammerjungfer sie zu Lady Wolga, welche in ihrem Boudoir mit dem Lesen einiger Briefe beschäftigt war. Die Lady empfing Alexa mit Freund-

ein furchterliches Blutbad angerichtet hatte. Drei Kinder im Alter von sechs bis sieben Jahren lagen tot auf ihren Sitzen, und zehn waren von den Kugeln des Wahnsinnigen getroffen worden. Drei von ihnen sind so schwer verletzt, daß sie kaum mit dem Leben davonkommen dürften. Der Lehrer hat einen lebensgefährlichen Schuß in den Unterleib erhalten. Der Mörder flüchtete nach der Tat laut schreiend auf die Straße und wurde von Straßenpassanten mit vieler Mühe überwältigt und festgehalten. Als man erfuhr, welches Unheil er angerichtet hatte, bemächtigte sich der Menge eine solche Wut, daß sie blindlings auf den wie wild um sich schlagenden Mann einschlug und ihn schwer verletzte. Die Polizei hatte alle Mühe, ihn in Sicherheit zu bringen. Als er auf dem nächsten Polizeirevier angekommen war, wurde er sofort einem Verhör unterzogen. Er verweigerte aber die Angabe seines Namens und der Motive des Verbrechens. In seinem Besitz fand man Papiere auf den Namen Erich Schmidt, Oberlehrer, 1883 zu Sülze bei Hannover geboren. Bei der Durchsuchung seiner Taschen wurden noch sechs Revolver und etwa 100 Patronen gefunden. Die verletzten Kinder und der Lehrer fanden im Diakonissenhaus Aufnahme. Als die Eltern der toten und verletzten Kinder durch den Schuldirektor von dem schrecklichen Vorfalle benachrichtigt wurden, spielten sich in dem Schulgebäude herzzerreißende Szenen ab.

700.000 Kanadier. Das Land, dessen Bevölkerung die stärkste Zunahme durch fremde Einwanderung erfährt, ist zurzeit ohne Zweifel Kanada. Nach einer amtlichen Aufstellung, die soeben veröffentlicht wurde, beträgt die Zahl der Ausländer, die sich im letzten Jahre dauernd in Kanada niederließen, nicht weniger als 102.232.

Die Zahl der Begnadigungen, die der deutsche Kaiser anlässlich des Regierungsjubiläums vornahm, beläuft sich auf etwa 2000. Sie betreffen meistens solche Delikte, welche nicht gerade in verbrecherischer Absicht, sondern mehr aus Leichtsinne und Unverständnis begangen wurden.

Gerhard Hauptmann, der Napoleonenschwärmer. Ein von Gerhard Hauptmann verfaßtes Schauspiel, welches in Breslau aufgeführt wurde, ist nun von der Behörde verboten worden. Das Stück ist von ganz undeutschen Geistes getragen und ist weiter nichts als eine Verherrlichung Napoleons bei gänzlicher Mißachtung der Bestrebungen des Preußenvolkes in den Freiheitskriegen. Die gesamte bürgerliche Presse ist einig in der Verurteilung des Machwerks, und selbst die Sozialistenblätter, welche anfänglich die Verteidigung des unpatriotischen Stückes übernehmen zu wollen schienen, müssen jetzt zugeben, daß Hauptmanns Auffassung von den Befreiungskriegen zumindest verfehlt war.

Fischerkampf in den dänischen Gewässern. Wie die „Voss. Ztg.“ aus Flensburg meldet, kam es zwischen fünf deutschen Fischerbooten, die in den dänischen Gewässern bei der Insel Erö fischten, und einem dänischen Polizeiboot zu einem Zusammenstoß, wobei ein dänischer Polizeibeamter schwere Verletzungen am Kopfe erlitt. Die deutschen Fischerboote seien geflüchtet.

Aus China. Wie aus Macao gemeldet wird, hat dort ein Taifun, der vier Minuten dauerte, schweren Schaden verursacht. Zahlreiche Dschunken sind untergegangen, und mehr als hundert Personen sollen ertrunken sein. Während des Sturmes brachten die chinesischen Schiffer Bomben und Petarden zur Explosion, um die Götter zu beschwören. Die Insel Macao liegt an der Mündung des Tiger- oder Perlfusses unterhalb von Kanton in China und hat eine Ausdehnung von 11,75 Quadratkilometer mit 78.627 Einwohnern, teils Portugiesen, teils Chinesen. Die gleichnamige Stadt ist Sitz des portugiesischen Gouverneurs. Engländer und andere Nationen haben hier Generalkonsulate.

lichem Gruß und bat sie, an dem Schreibtisch neben ihr Platz zu nehmen.

„Ich habe einige Briefe zu beantworten, die Sie mir schreiben können, meine Liebe,“ sagte sie. „Wir wollen das zuerst abmachen.“

Alexa schrieb mehrere von Lady Wolga diktirte Briefe, welche Felice dann in den Briefkasten stecken mußte. Alexa zog ihren Brief an ihren Vater aus der Tasche und gab ihn ebenfalls mit.

Auf Lady Wolgas Ersuchen nahm Alexa dann ein Buch und las. Die Lady lauschte aufmerksam dem ausdrucksvollen Vortrage, während ihr Augen mit Wohlgefallen auf der schönen jugendfrischen Erscheinung ruhten.

„Das ist genug für heute, meine Liebe,“ sprach sie, als Alexa etwa eine Stunde gelesen hatte. „Ich will mich nun zum zweiten Frühstück ankleiden. Nach dem Essen finden Vergnügungen verschiedener Art statt und später wollen wir eine Fahrt auf dem Strandweg nach dem Dorfe Montheron machen.“

Sie entließ Alexa, welche sich auf ihr Zimmer begab, wo sie bis zum Frühstück verweilte. An den Vergnügungen am Nachmittag nahm Alexa Anteil. Sie wurde von allen Gästen, welche dem Beispiele ihrer Wirtin folgten, als mit ihnen gleichstehend behandelt, wenn diese auch im stillen sich über die Launen der Lady Wolga wunderten, daß dieselbe eine gemietete Gesellschafterin so sehr bevorzugte.

Eine Dame äußerte zu einer andern die Vermutung, daß Alexa gewiß die Tochter einer früheren Freundin der Lady Wolga und von guter Geburt, aber vielleicht verarmt sei, und die Lady wünschte ihren Günstling wohl gut verheiratet zu sehen. Diese Mutmaßung wurde weiter verbreitet und galt endlich als feststehende Tatsache, bis Lady Markham, von Neid und Eifersucht getrieben, dem Gerede ein Ende machte, daß sie einigen, nachdem sie ihnen das Versprechen der Verschwiegenheit abgenommen, ihre

Feuilleton

Alexa oder das Drama von Montheron

Roman von Ed. Wagner.

(24. Fortsetzung.)

Noch schwieg Alexa. Sie konnte kaum die Wahrheit dessen fassen, was sie gehört. Hätte Felice ihr Gesicht gesehen, würde sie erschrocken gewesen sein über dessen Blässe und den Ausdruck der Verwirrung.

„Und doch,“ brach nach einer Weile Alexa mit leiser Stimme das Schweigen, „und doch denkt sie nun an eine zweite Heirat?“

„Ja, Mademoiselle; aber viele Leute, welche einmal innig geliebt haben, heiraten zum zweiten Male. Mylady ist so ganz allein in der Welt, — so gänzlich allein. Ihr großes Haus ist leer. Sie hat nur mich, und ich kann ihr nichts sein, da ich nur ein einfaches Mädchen bin. Der Herzog von Glyffebourne, ihr Bruder, hat selbst Familie und kann sich nicht viel um sie kümmern. Der Marquis von Montheron betet sie an; er kann sie in das Haus bringen, welches sie einst liebte; er kann ihr die Stellung geben, welche sie einst einzunehmen gedachte. Ich bin dessen gewiß, glaube aber, daß sie den Marquis achtet und liebt, denn er hat schon seit Jahren um sie mit einer Ausdauer geworben, die eines Lolnes wert ist.“

„Wenn nun aber Lady Wolga ihren Gatten unschuldig glaubte, warum suchte sie ihn nicht zu reinigen?“ fragte Alexa. „Und wenn sie an seine Unschuld glaubte,“ fuhr Alexa fragend fort, weshalb

zu zu... Um einen Kampf gegen den Schmutz in Wort und Schrift mit einigem Erfolg durchführen zu können, muß die ihm führende Polizei über eine große Anzahl intelligenter und entschlossener Mitarbeiter verfügen, und diese besitzt die Rio-Polizei leider noch nicht.

Enteignungen. Wir sprachen neulich einmal darüber, daß die Behörden sich mit der größten Unverfrorenheit fremdes Land aneignen, wenn sie irgendwelche Bauten auszuführen haben, und daß sie in den meisten Fällen sich die Mühe ersparen, mit den Besitzern des Landes Vereinbarungen zu treffen oder das Enteignungsverfahren einzuleiten.

Die geringe Aenderung. Der Fahrplan der Zentralbahn hat vorgestern wieder einmal eine geringe Aenderung erlitten. Bei der Station Oriente, fast am Tunnelingang, waren zwei Wagen eines Spezialzuges entgleist, die mit vieler Mühe wieder auf das Geleise gesetzt wurden.

Herr Frontin hat natürlich über die Entgleisung eine Untersuchung angeordnet und damit nicht etwa nur einen seiner leitenden Ingenieure beauftragt, sondern gleich eine ganze Kommission.

S. Paulo.

Der Staatspräsident, Herr Dr. Rodrigues Alves, hat sich zur Erholung nach Guarujá begeben, wo er 2 Monate zu bleiben gedenkt.

Viadukt Santa Ephigenia. Am 26. ds. wird der Straßenbahnverkehr über den neuen Viadukt, der den Largo de São Bento mit dem Largo de Santa Ephigenia verbindet, beginnen.

Eine große gesetzgeberische Weisheit haben die Munizipalverordneten von Cajuari bezogen. Der Bund und der Staat bemühen sich mit gleichem Eifer, die Viehzucht zu heben.

Zum Fall René Barreto. Der Lehrer René Barreto und die Lehrerin Fräulein Alexandrina Arantes sind beide im Interesse des Schuldienstes aus ihren Stellungen entlassen worden.

Eine hiesige Abendzeitung veröffentlicht einen Brief einer jungen Dame aus dem Innern, der nähere Ausführungen in der vorgestrigen Nummer voll und ganz bestätigt.

Die Frau René Barretos, die ebenso wie er dem Lehrerberuf angehört, hat an die Presse einen Brief gerichtet, in dem sie über Fräulein Alexandrina Arantes eine Flut scharfer Worte ergießt.

Ersatzwahl. Die Ersatzwahl zur Besetzung des durch den Tod des Herrn Dr. Campos Salles erledigten Senatorensessels wird am 17. August stattfinden.

Die deutsche Liliputanertruppe des Herrn Albert Scheuer, die im vorigen Jahre im hiesigen Polytheama mit großem Erfolg Vorstellungen gab und in den letzten acht Monaten an vielen Plätzen des Innern des Staates spielte, wird vom 2. bis 12. August wieder hier sein und im High Life-Theater, Largo Arouche, auftreten.

São Paulo auf der Ausstellung in Gent. Am 15. ds. wurde auf der internationalen Ausstellung in Gent der Pavillon des Staates São Paulo in Anwesenheit des brasilianischen Geschäftsträgers in Belgien, Herrn Dr. Luis de Lima e Silva, feierlich eröffnet.

Selbstmordversuche. Gestern wurden der Polizei nicht weniger als drei Selbstmordversuche zur Kenntnis gebracht.

mehr mache und weil sie von einem geheimnisvollen Schatten verfolgt werde. Sie leidet demnach wohl an Verfolgungswahn.

Ein Prügelgatte. Daß es Prügeljungen gibt, das wußte man schon längst, jetzt erfahren wir aber, daß es auch Prügelgatten geben kann.

Konterbande. Mit dem Dampfer „Frisia“ kam dieser Tage ein Passagier erster Klasse namens Edgard Sage an.

Todesfall. Der vor einigen Tagen in der Rua São João bei einem Automobilunfall schwer verletzte 68jährige Herr Joseph Baptista Soares ist seinen Wunden erlegen.

Wieder zwei. Gestern wurden zwei durch Automobile angerichtete Unglücksfälle der Polizei gemeldet. In der Avenida Celso Garcia wurde der 50jährige Manuel Cardoso von einem Auto angepömpelt und trug er einen Beinbruch davon.

Polizeidelegado ermordet. Am Donnerstag morgen um etwa neun Uhr wurde der Polizeidelegado von Santa Barbara, Munizip Campinas, Sebastião Benedicto do Amaral, von Pfordiebstehlen ermordet.

Munizipal-Theater. Heute abend gibt die französische Schauspielgesellschaft des Herrn Huguenet ihre Abschiedsvorstellung.

Theater São José. Die portugiesische Gesellschaft hat durch ein Stück unbestimmter Kategorie und zweifelhafter Güte, „Der weiße Handschuh“ mehrere volle Häuser erzielt.

Polytheama. Dieses Varieté wird nach wie vor sehr gut besucht und die Direktion ist auch bemüht, das Programm auf der Höhe zu halten.

Radium. Heute abend wird noehmals der siebenaktige dramatische Film „Die zwei Sergeanten“ vorgeführt.

Kabelnachrichten vom 17. Juli.

Deutschland.

Aus Scheidemühl, Preußen, wird ein schwerer Ballonunfall gemeldet. Zwei Soldaten, die einen Militärballon festzuhalten hatten, wurden durch einen plötzlichen Windstoß hochgerissen und von dem Ballon eine große Strecke getragen.

Italien.

Dem italienischen Dampfer „Ravenna“, der am 12. ds. von Neapel nach Santos auslief, brach auf hoher See die Schiffschraube und er mußte deshalb in Gibraltar anlegen.

England.

In Hull haben sich zehntausend Hafendarbeiter in den Ausstand erklärt.

Der Streik in Leith dauert noch an. Zwischen der Polizei und den ausländischen Hafendarbeitern ist es zu schweren Konflikten gekommen.

Vereinigten Staaten.

Bei der Abfahrt des brasilianischen Panzerschiffes „Minas Geracs“ gab es einen kleinen Zwischenfall. Die Ankerketten hatten sich verwickelt und konnten nicht so leicht heraufgewunden werden.

In den Häfen von New York ereignete sich an Bord des englischen Dampfers „Fairmead“ eine heftige Explosion, bei der zwei Personen getötet wurden.

Lage auf dem Balkan.

Die große Menge der vorhandenen Telegramme euthalten so gut wie gar nichts neues. Die Havas erzählt von neuen Zusammenstößen, aber aus den Telegrammen ersieht man schon, daß es sich nur um unbedeutende Scharmützel handeln kann.

Über den serbisch-bulgarischen Konflikt schrieb die in den Balkanfragen sehr gut informierte „Frankfurter Zeitung“ am Ende des vorigen Monats: „Die Gefahr der Situation liegt darin, daß beide Gegner, Serben wie Bulgaren, für ein Lebensinteresse ihres Staates sich einsetzen, daß beide ein Lebensinteresse opfern, wenn sie nachgeben.“

Die Erwerbung des adriatischen Küstengebietes sei für Serbien der Hauptgrund zur Teilnahme am Kriege gewesen. Daß „die Befreiung der unterdrückten Brüder“ für die leitenden Kreise der vier Balkanstaaten nur ein Vorwand und ein schönes Stück Fahnenmuth gewesen ist, um die Massen für diesen Eroberungsfeldzug zu begeistern und um die Sympathie der öffentlichen Meinung Europas zu gewinnen, darauf haben wir unsererseits von Anfang an aufmerksam gemacht.

Für den Verlust resp. Mißerfolg im Westen soll Bulgarien seinen serbischen Nachbar nun in Mazedonien schadlos halten und ihm Gebiete abtreten, die nachweislich nicht mit Serben, sondern mit Bulgaren bevölkert sind, bei welchen die Regierung in Belgrad nicht minder verhaßt ist, als die in Konstantinopel.

Humoristisches.

Lauge Haare, kurzer Verstand. Bei einem Wettfliegen macht eine junge Dame unter Führung eines Mechanikers die Runde durch alle Hangars. Sie verstand natürlich absolut nichts von Aviatik und fragt ihren Begleiter die törichtesten Fragen.

Die nutzbaren Wasserkräfte Kanadas werden auf reichlich 17 Millionen Pferdekraft geschätzt. Ausgenutzt waren davon im Jahre 1910 erst 1,016,521 Pferdekraft und darunter 742,955 zur Gewinnung elektrischer Energie, 158,051 für die Papierindustrie und 115,515 für verschiedene andere Betriebe.

Venedig ist nicht die einzige Stadt, die auf Inseln erbaut ist. Amsterdam und Gent stehen ebenfalls auf einer Anzahl kleiner Inseln. Venedig ist auf 118 solcher Inseln erbaut und hat 378 Brücken. Amsterdam steht ungefähr auf 100 Inseln, die mit einander durch etwa 300 Brücken verbunden sind, und Gent, eine Stadt auf 26 Inseln, hat zwischen diesen 270 Brücken.

Sociedade Tubos Mannesmann, Ltd.

Rio de Janeiro Caixa Postal 191

Natlose gewalzte Mannesmann-Stahl-Muffenrohre



für Wasser und Gasleitungen.
Rohre unzerbrechlich, auf 80 Atm. geprüft,
in Länge von ca. 7-12 Meter. Gewicht halb so gross
wie Gussrohr.

Niedrige Transportkosten. — Leichte Montage.

Mannesmann-Stahlrohr-Masten

für Stromzuführung und Beleuchtung.

Telegraphen- u. Telephonmasten

Mannesmann-Siederohre

Flanschenrohre für Hochleitungen, Bohrröhre
Gewinderohre

Turbinen-Leitungsrohre



Hotel-Restaurant „Rio Branco“

Rua Acre No. 26 — Rio de Janeiro
Fein bürgerliches deutsches Haus, gute Zimmer, mäßige Preise, internationale Küche, aufmerksame Bedienung
Schnelle Verbindung nach allen Richtungen.
Telefon 4457 Central.
Der Besitzer: I. Walder

Antunes dos Santos & Co.

Commissions- und Konsignationsgeschäft
Import : : Export
RIO DE JANEIRO. SÃO PAULO: SANTOS:
Av. Rio Branco 14-16 Rua São Bento 29-A Rua 15 Novembro 6

Dampfer

General-Agenten in Santos
der „Société Générale de Transports Maritimes à Vapor de Marseille“
„Compagnie de Navigation France Amérique“
„Compagnie de Navigation Sud Atlantique“
„Compagnie des Messageries Maritimes“
„Empresa de Navegação Japonesa“ (Nippon Yusen Kaisha)
Automobile und Pneumatiks
General-Agenten der Automobile „BERLIET“, „RENAULT“
und der Pneumatiks und Zubehör „MICHELIN“
Motorboote „AUTO CRAFT“ Motoren „FERRO“
Versicherungen
Agenten der „Companhia Aliança da Bahia“

Bar-Restaurant u. Pension Helvetia

(familiar) 3286
14 - Rua Conselh. Chrispiniano - 14 — S. Paulo
(in der Nähe des Theatro Municipal und Largo Paysandu)
empfiehlt sich dem werten Publikum durch seine vorzügliche französische und deutsche Küche sowie durch in- und ausländische Getränke bester Marken.
Warme und kalte Speisen — Sandwichs.
Geöffnet bis 2 Uhr morgens
Pension von Rs. 90\$000
Einzelne Mahlzeiten Rs. 2\$000
Höflichst einladend W. Egloff
früh. Küchenchef v. Hotel Majestic u. ersten Hotels Europas.

Bromil A Saude da Mulher

ein empfehlbares Mittel gegen Brustkrankheiten. Ueber 400 erzte bescheinigen seine vorzügliche Wirkung gegen Bronchitis, Heiserkeit, Keuchhusten, Asthma und Husten.
Bromil ist das beste lösende Beruhigungsmittel.
Laboratorium Dand & Lagmilla — Rio de Janeiro

Bäcker und Private

braucht nur noch backen mit
Fermento secco, marca Nacional
eine sehr triebkräftige Hefe und fast unbeschränkte Zeit haltbar, durch „Analyse do Laboratorio Nacional“ anerkannt als frei von allen schädlichen Substanzen. Bäcker erhalten Proben gratis. Für den Hausgebrauch kommt diese Hefe in Form von Rotaschas in den Handel. Sehr wichtiger Artikel für Vendisten.
Fabrik: C. Montfort, Petropolis, Caixa 6.
Deposito Geral: Mendes, Raupp & Martins, Rio de Janeiro
Rua do Ouvidor Nr. 57

Charutos Dannemann

Sem Rival
Sem Par
Aristocratas

Caixa Mutua de Pensões Vitalicias

Die erste Institution für lebenslängl. Rentenversicherung i. d. Vereinigt Staaten v. Brasilien
Depôt auf dem Bundesschatzamt zur Garantie der Operationen 200.000.000
Zentralbureau: 600 Korrespondenten
Travessa da Sé (Eigenes Gebäude) in allen Staaten Brasiliens zerstreut
S. PAULO
Gezeichnetes Kapital 12.213.290\$ — Unverfäusserliche Fonds 4.344.944\$
Eingetragene Mitglieder bis 12 Juli 66 174
Pensionen:

Kasse A. Bei einer monatlichen Zahlung von 1\$500 erlangt man nach 20 Jahren das Recht auf lebenslängliche Pension.	Kasse B. Bei einer monatlichen Zahlung von 6\$000 erlangt man nach 10 Jahren das Recht auf lebenslängliche Pension.
---	---

Statuten und Reglements gratis jedem der sie verlangt.

Banco Allemão Transatlantico

Zentrale: Deutsche Ueberseefische Bank, Berlin.
Gegründet 1896

Volleingezahltes Kapital 30.000.000 Mark
Reserven ca. 9.000.000 Mark

Rio de Janeiro : S. Paulo : Santos
Rua Alfandega 11 Rua Direita 10-A Rua 15 Novembro 5

Übernimmt die Ausführung von Bankgeschäften aller Art und vergütet für Depositen in Landeswährung:

Auf festen Termin	für Depositen per 1 Monat	3% p. a.
	„ „ „ 3 Monate	4% p. a.
	„ „ „ 6 „	5% p. a.
	„ „ „ 12 „	6% p. a.

Auf unbestimmten Termin:
Nach 3 Monaten jederzeit mit einer Frist von 30 Tagen kündbar 5% p. a.
„ 6 „ „ do. do. 6% p. a.

Die Bank nimmt auch Depositen in Mark- und anderen europäischen Währungen zu. Vorteilhaftesten Sätzen entgegen und besorgt den An- u. Verkauf, sowie die Verwaltung von inländischen und ausländischen Wertpapieren auf Grund billigster Tarife.
Telegraphenadresse: bancalema

L. Grumbach & Cia

Rua São Bento 89-91
SÃO PAULO

Während des Umbaues unseres Geschäftes:
Grosse Herabsetzung
der Preise sämtlicher Artikel unseres reichhaltigen Lagers

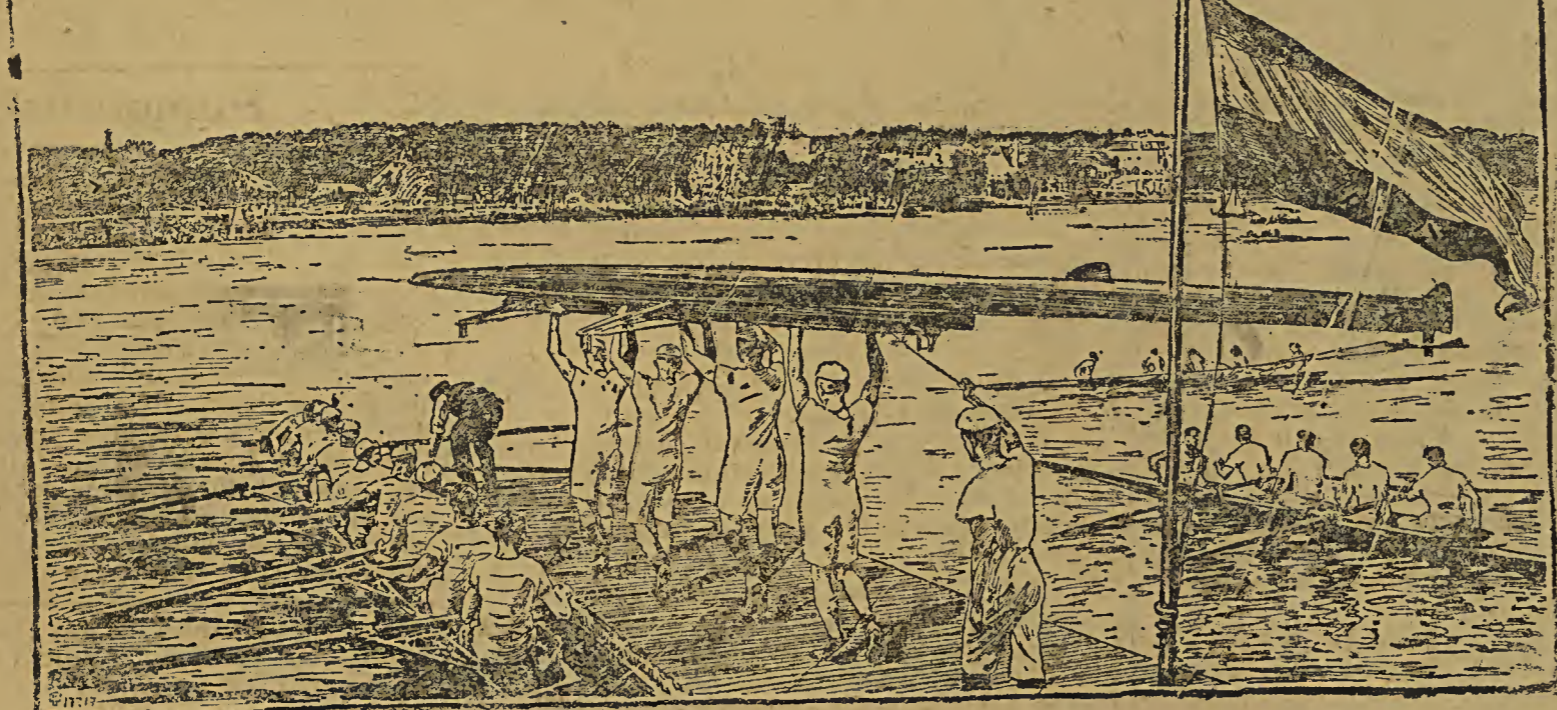
Für Küche und Haus.

Unser tägliches Menu. „Die Frauen sind die ersten Gesundheitsbeamten im Familienhaushalt des modernen Staates.“ sagt eine Autorität auf dem Gebiete der Hygiene. Wir alle haben es wohl längst erkannt, daß von einer rationellen Ernährung das Gedeihen und Wachstum der Kinder, ihre Lernfähigkeit und somit ihre ganze Ausbildung für das Leben abhängt, daß Gesundheit und Wohlbe-

der Nahrung vorhanden sein: Eiweißstoffe, Kohlenhydrate und Mineralstoffe. Die Eiweißstoffe in der Kost geben das Blut, das Fleisch, die Kraft im Körper; die Kohlenhydrate besorgen die Atmung, die Wärme im Körper, ein Teil setzt sich als Fett ab. Die Mineralstoffe endlich verbreiten sich über alle Teile des Körpers, bilden Knochen, Gehirn usw. Kohlenstoffe sind die Stärke in den Kartoffeln, im Reis, im Mehl, sind Zucker, in den Rüben und im Zucker, ferner Branntwein, Likör, das Obst, die Butter, das Schmalz usw. Eiweißstoffe enthalten Fleisch, Käse,

Sie werden querdurch in zwei gleiche Teile geschnitten und fest ausgedrückt, damit man sie völlig entsaftet und entkernt. Sind sie in dieser Weise ausgehöhlt, so setzt man sie behutsam in eine gratinierte Kasserole, das heißt in eine Kasserole, die ausgebuttert und mit Semmelbröseln gefüllt wurde. Hierauf wird eine Fenchel bereitet, und zwar aus dem ausgeschnittenen Fleisch einer Tomate, aus ebensoviel Brotkrumen samt Petersilie, einem winzigen Stüchchen Knoblauch, Pfeffer und Salz. Diese Fenchel wird vorsichtig mit einem breiten Messer in die gehö-

ltest tafelfertig. Sie wirkt ungemein appetitlich, ist sehr saftig und hinterläßt auf den Telleru purpurne und goldige Reflexe.
Sauerkraut mit Sahne. Die nötige Anzahl Heringe wird gewässert oder in Milch gelegt, abgetrocknet, dann sorgfältig gehäutet und angenommen, nochmals einige Stunden gewässert und dann in folgende Beize gelegt: Man hackt die gewaschene Heringsmilch fein und rührt sie durch ein Sieb, vermischt sie mit saurer Sahne und ein paar Tropfen Speiseöl und füllt 1-2 Obertassen milden Essig dazu, den man mit 2-3 Zwiebeln, einem Lorbeerblatt und Pfefferkörnern aufgeköcht hat und der dann fast erkaltet ist. In diese Beize legt man die Heringe, läßt sie einige Stunden, wenn man will, einen Tag gehörig durchziehen und gibt sie dann, mit der Marinade überfüllt, mit den Zwiebeln und einigen sauren Gurkenscheiben garniert zu Tisch.
Schweineschnitzel, gebacken. Man läßt sich gleich beim Fleischer 5-6 Schaleschnitzel schneiden (ungefähr 40 Deka), klopft und salzt sie und paniert sie in Mehl, abgeschlagenem Ei oder Eiweiß und in Bröseln, indem man das Fleisch mit zwei Fingern der linken Hand in die vorgefertigten Brösel legt, gibt mit der rechten trockene Semmelbrösel darüber, drückt diese fest an und legt die panierten Schnitzel auf ein Sieb oder auf ein Brett. Man achte darauf, daß die zu backenden Schnitzel alle die gleiche hellglänzende Semmelfarbe erhalten und dasselbe innen mürbe ausgebacken werden. Man legt sie auf Papier zum Abtropfen und gibt gemischten Salat, gekochten Zeller, rote Rüben und Kartoffeln, jedes einzeln angemacht. Angerichtet wird im Kranze: Zeller, rote Rüben, Kartoffelscheiben. Den zusammengelaufenen Saft gießt man darüber.



Zur Kaiser-Jubiläum-Regatta in Oranien bei Berlin. Trainierende Rudermannschaften am Landungssteg.

haben des Erwachsenen, daß die Tätigkeit und Regsamkeit, die Ausdauer und Widerstandsfähigkeit des Menschen wesentlich gefördert oder beeinträchtigt werden kann durch die Art seiner Ernährung. Seht dort den braven Familienvater mit fahlem, aschgrauem Gesicht, seine Kinder mit den bleichen Wangen! Ihr bedauert sie und denkt, daß ihnen die Existenzmittel fehlen. Es ist eine wohlhabende Familienmittel fehlen. Es ist eine wohlhabende Familienmittel fehlen. Es ist eine wohlhabende Familienmittel fehlen. Es ist eine wohlhabende Familienmittel fehlen.

Linsen, Erbsen, Bohnen, Kohl usw. Geben wir z. B. Bouillon und Fisch oder Bouillon und Rinderbraten, so haben wir unserem Körper Eiweißstoffe zugeführt. Reichen wir aber Milchsuppe und Rindfleischkoteletten mit grünen Erbsen oder eine Puréesuppe aus Gerstengrütze und Wildbraten mit Sauerkohl, so haben wir alle für uns so wichtigen Stoffe richtig verteilt.
Gefüllte Tomaten. Provenzalisch. Man wählt schwere, tiefrote und womöglich flache Paradeiser-

ten Tomaten eingestrichen, die, bis zum Rande gefüllt, mit Semmelbröseln bestreut werden. Dann wird etwas Olivenöl darüber geschüttet, auch der Boden der Kasserole wird mit Olivenöl befeuchtet, und das Gericht wird dann offen, nicht zugedeckt, aufs Feuer gestellt. Dort bleiben die Tomaten so lange, bis sie die Farbe alten Kupfers annehmen und sich anzulegen drohen. Erst dann werden sie der Röhre übergeben. Ein letzter Sonnenstrahl, das heißt ein noch etwas intensiveres Rotbraun, und die Platte

Häusliches Glück.
Du fühlst nicht des Lebens Not,
Hast du auch nur ein Stückchen Brot;
Besitzt Du gar ein treues Weib,
Das sorgt stets für Deinen Leib,
Und schmecket gar das Pfeifchen dir
Und trinkst Du auch ein Gläschen Bier
Und hast Du noch ein liebes Tier,
Dann hast Du Eden immer hier!
* * *
Lebensziel.
Die größte Kunst auf Erden
Ist die: Sehr alt zu werden!

Theater und Musik

Abschaffung der Theaterzensur in England? Während es sich bisher bei Bewegungen gegen die Theater-Zensur in England immer nur um Aenderungen oder Beschränkungen gehandelt hatte, wurde jetzt zum ersten Male im Parlament die völlige Abschaffung der Einrichtung beantragt, und der Antrag wurde sogar von Hause einstimmig angenommen.

zutage die Urteilssprüche des Zensors nicht ganz so oberflächlich, so sind sie oft desto verwunderlicher, was in der Debatte im Parlament dahin ausgedrückt wurde, daß Unmoralisches die Zensur passiere, wenn es als Scherz behandelt wird, daß ihm jedoch die Bühne versperrt werde, wenn der Autor es ernst behandelt.

schnitt zwei Stücke täglich bewältigt, so bringt ihm sein Amt rund 30.000 Mark jährlich ein. Kein Wunder, daß er zum mindesten es für unentbehrlich hält.

Italienische Musik in Deutschland. In Köln, der sangeslustigen und heiteren Metropole der Rheinlande, hat der berühmte deutsche Dirigent Fritz



Die „Stadtbibliothek“ der Kleinen: Besende Mädchen in der neu eröffneten städtischen Kinderlesehalle in Berlin.

Zensors auch in weiten Kreisen unpopulär und im ganzen auch wohl undankbar ist, so ist es doch recht einträglich. Zwar ist es nur mit einem Gehalt von 320 Pfund (6400 Mark) verbunden, jedoch ist der Zensor ein Stückarbeiter, und für jedes Theaterstück, das er liest, heimst er eine Gebühr von 42 Mark ein. Da er, wie es heißt, im Durch-

Stembach, Förderer italienischer Kunst und Künstler, im Saale der „Philharmonie“ ein italienisches Konzert arrangiert. An diesem nahmen Teil Enrico Rossi mit seinem großen Konzert für Orgel und Orchester, und seiner Cantate „Der Blinde“, welche bereits in andern deutschen Städten großen Erfolg erlebte, und der erst 17-jährige Pianist Aldo Solito de

Solis, der kürzlich das Mailänder Konservatorium verließ und eine Celebrität im Klavierspiel zu werden verspricht.

The British Bank of South America Limited

S. Paulo Rua S. Bento 44 S. Paulo Kapital der Bank Pfd. Strl. 1.000.000 - Rs 15.000.000\$000

Sparkassen-Abteilung

Diese Bank eröffnet Sparkonten mit der ersten Mindesteinlage von Rs. 50\$00 während weitere Einzahlungen von Rs. 20\$000 an entgegengenommen werden. Die Höchstgrenze für jedes Sparkonto beträgt Rs. 10.000\$000.

Spruehverse. Selbst die beste Ehe Bringet dennoch Wehel

Unersorschlich sind die Tage unsres Herrn; Füge Dich drum seiner weisen Führung gern! Moderner Beruf. Das Schwindeln ist so heute Brauch: Drum schwindelt eben Jeder auch!

Zur gefl. Beachtung!

Teile hierdurch mit, dass ich in Rio, Largo S. Francisco No. 14, Dienstag, Mittwoch, Freitag u. Sonnabend, in Petropolis Montag u. Donnerstag meine Sprechstunden abhalte.

Hans Schmidt Deutscher Zahnarzt

Dr. J. Brito

Spezialarzt für Augen-Erkrankungen. Ehemaliger Assistent-Arzt der K.K. Universität - Augenklinik zu Wien, mit langjähriger Praxis in den Kliniken von Wien, Berlin und London.

Pension Hamburg

75 - Rua dos Gusmões - 75 Ecke Rua S. Ephigenia: S. Paulo 5 Minuten von den Bahnhöfen Luz und Sorocabana entfernt empfiehlt sich dem reisenden Publikum.

Jose F. Thoman

Konstruktor Neubauten Reparaturen Eisenbeton Pläne Kostenanschläge gratis

Zahnärztliches Kabinett

Dr. Worms Preisgekrönt mit der goldenen Medaille 1. Klasse und grossen Preis der Internationalen Weltausstellung in Rom 1911.

Pension Deutsches Haus

Rua da Constituição N. 88 empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum

Dr. Senior

Amerikanischer Zahnarzt Rua S. Bento 51, S. Paulo Spricht deutsch.

Germano Besser

Bau-Unternehmer Uebernimmt alle Arten von Neu- u. Umbauten, sowie alle ins Fachschlagende Arbeiten.

Rua Tupinambá No. 24

Victoria Strazák

an der Wiener Universitäts-Klinik geprüfte u. diplomierte Hebamme empfiehlt sich zu mässig. Preisen.

ARP & Co. Grosses Lager in Nähmaschinen der bekanntesten Fabriken Gritzner & New Home sowie der registrierten Marken: Vibratoria, Oscillante, Rotatoria, Familia und A Ligeira.

Laus, Nicodemos & Co.

Spezialhaus für Zolllieferungen in Santos Schnellste und beste Erledigung von Aufträgen.

SÃO PAULO: Rua da Boa Vista No. 10 SANTOS: Rua 15 de Novembro No. 79

Chapelaria alemã

Rua Santa Ephigenia No. 124 - São Paulo hat grosses Sortiment in steifen und weichen Herren- und Kinder-Hüten

verschiedener Qualitäten, auch die modernen Leder- und Leinwandhüte verschiedenfarbig für Knaben und Mädchen.

Bei Bedarf ladet zu gefälligem Besuche höflichst ein William Dammehain

Pension Deutsches Haus

Rua da Constituição N. 88 empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum

Dr. Senior

Amerikanischer Zahnarzt Rua S. Bento 51, S. Paulo Spricht deutsch.

Dr. Nunes Cintra

Praktischer Arzt (Spezialstudien in Berlin) Medizinisch-chirurgische Klinik allgemeine Diagnose und Behandlung v. Frauenkrankheiten, Herzlungen, Magen, Einweide- u. Herzkrankeheiten.

Pocos de Caldas

Deutsches Familienhaus Avenida Francisco Salles N. 12 u 14 (gegenüber d. Bahnhof)

Mech. Werkstätte

Adolfo Machowel

Rua Aurora 53, São Paulo. Orthopädische Anstalt Fabrikation chirurg. Instrumente Vergolde-, Verilber- und Verwicklungs-Anstalt Schleifelei

CARL KELLER

Zahnarzt Rua 15 de Nov. 5, sobr. S. Paulo. 2956 Spezialist für zahnärztliche Goldtechnik, Stützähne Kronen u. Brückenarbeiten

Gasthaus Weiss Tauer

Rua do Triunpho 3-5, S. Paulo hält sich dem verehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.

Dr. Fischer Judio

Rechtsanwalt S. Paulo, Rua Direita 2 Caixa Postal 881 Sprechstunden v. 2-5

Geldschränke

Eisen- und Metall-Betten Sparpfen der grossen Fabrik Berta, Porto Alegre Zementziegel (Eternit) Minas-Amiant

Keine Wunden mehr

Brandwunden. Wenn man die Sternsalbe (Unguento Estrella) gleich nach der Verbrennung anwendet, so hören die Schmerzen und die Entzündung gleich auf.

CHARUTOS Stender

Die Marken Conquistas Alfredos Havana Flor Luzinda Excelsior Pedrita Lola N. 2 sind überall zu haben.

CHARUTOS Stender

Borissal

prakt. Arzt, Geburtshelfer und Operateur. Wohnung: Rua Piratingu 18, Consultorium: Rua S. Bento 45, sobr. Sprechstunden: von 2 bis 4 Uhr nachmittags.

Willy Fladt Zahnarzt

Spezialist für Zahnregulierungen Rua 15 Novembro 57, 1. Stock São Paulo

Victor Strauss

Deutscher Zahnarzt Largo do Thezouro i Ecke Rua 15 de Novembro Palaeo Bamberg 1. Etage Saal No. 2

Chapelaria Martins

São Paulo Rua 15 de Novembro No. 22 empfiehlt ihr stets reichhaltiges Lager in Hüten

Hotel Albion

Rua Brigadeiro Tobias 89, S. Paulo (in der Nähe der Bahnhöfe) empfiehlt sich dem reisenden Publikum.

Dr. Carlos Niemeyer

Operateur u. Frauenarzt behandelt durch seine wirksame Spezialmethode d. Krankheiten der Verdauungsorgane und deren Komplikationen, besonders bei Kindern.

Mellins

das beste Nahrungsmittel für Kinder und Kranke. Agenten: Nossack & Co Santos

Food

Dr. Carlos A. G. Knüppeln Rechtsanwalt S. PAULO

Jeden Sonnabend

Frische Trüffel- und Sardellen-Leberwurst in den bekannten Niederlagen von Fritz Möbst.

Dr. W. Seng

Operateur u. Frauenarzt Rua Barão Itapetininga 21, S. Paulo, von 12-4 Uhr.

Pensão Progresso Mineiro

Bello Horizonte RUA AYMORES Nr. 693 Deutsches Haus.

Deutsch-Evangelisch. Internat

Rio Claro 3355 hauptsächlich für Mädchen; Aufnahme von Knaben nur bis zum 11. Jahre.

Despachos!

Die Unterzeichneten empfehlen sich als Despachanten für Import und Export unter Zusage promptester Erledigung und massiger Provision.

Pensão Heib

Rua Quint no Boesyuva N. 38 3242 SÃO PAULO Pension per Monat 85\$000

Einige Tatsachen über die Panama-Pacific, Internationale Ausstellung, die jeder kennen sollte.

Der Grad der Bedeutung einer internationalen Ausstellung hängt von der Teilnahme der Nationen ab, welche sich an einem Orte zusammenscharen...

Die freundliche Art und Weise, in welcher die verschiedenen Nationen, die eine Einladung, sich an der Panama-Pacific Internationalen Ausstellung zu beteiligen...

Zunächst muß hier betont werden, daß nur solche Fabrikationen in den Wettbewerb zugelassen werden, die in der Zeit vom Jahre 1905 bis 1910 zum ersten Male hergestellt wurden...

Um ein solches Ziel zu erreichen ist es notwendig, daß der Ausstellungslustige den genauen Flächenraum angibt, den er unbedingt für seine Zwecke benötigt...

Während Ausstellungslustige auf Wunsch die allgemeinen Regeln und Klassifikationen zugestellt erhalten können, wenn sie sich an die Deutsche Abteilung der Ausstellungsbehörde wenden...

1. Der Empfang und die Ausstellung der Gegenstände sind von der Behörde zu einem ganz speziellen Studium gemacht worden...

gegenüber dem Publikum an den Haltestellen wesentlich erleichtert werden sollen. Dieser Wagen besitzt zwei Abteile...

lände gelten dieselben Bestimmungen wie für die Zoll-Lagerhäuser der Regierung. Es kann als sicher angenommen werden...



Ein neuer Straßenbahnwagentyp.

Die Direktion der Großen Berliner Straßenbahn hat seit einigen Tagen einen neuen, nach amerikanischem Muster gebauten Motorwagen in Dienst gestellt...

Öffnungen in den Palästen können auch die größten Gegenstände eingelassen werden. Die Arrangements für die Beförderung von Fracht sollen umfassender und besser werden...

ein solcher Verkauf das Verbleiben dieser Gegenstände in den Vereinigten Staaten in sich schließt. Die Abschätzung erfolgt...

3. Ausreichende Vorkehrungen werden getroffen, um genügend Dampf, Luftdruck und elektrische Kraft zur Verfügung zu stellen...

4. Es wird ein genügendes Reinigungs-Personal in den verschiedenen Gebäuden vorhanden sein, das von dem Superintendenten, der in einem jeden derselben stationiert ist...

5. Da die Ausstellungszeit infolge des gleichmäßig milden Klimas in San Francisco sich über alle Jahreszeiten erstreckt, ist es zulässig, daß Ausstellungsgegenstände von Zeit zu Zeit erneuert werden...

Um eine unsichtige Klassifikation der Ausstellungsgegenstände herbeizuführen, sind elf Abteilungen von Autoritäten auf den verschiedenen Gebieten zusammengestellt worden.

Es sind dies: Abteilung „A“ Kunst, Abt. „B“ Bildungswesen, Abt. „C“ Soziale Oekonomie, Abt. „D“ Schöne Künste, Abt. „E“ Fabrikationen und verschiedene Industrien...

Diese Abteilungen sind in vierzehn Gebäuden untergebracht, welche reichlich Raum bieten, um alle Gegenstände, die zur Ausstellung zugelassen werden, aufzunehmen.

Santos.

Die Deutsche Zeitung ist im Einzelverkauf in Santos bei Herrn Paiva Magalhães (Zeitungs-Agentur), Rua S.º Antonio N. 84, in der Nähe des Largo do Rosario, zu haben.

Evangelischer Gottesdienst findet statt: In Jundiáhy Sonntag den 27. Juli im Club Germania, Morgens 10 Uhr Kindergottesdienst und um 11 Uhr für die Erwachsenen.

Pastor J. J. Zink.

Iris Theatre

Heute und täglich die letzten Erfolge in kinematographischen Neuheiten. Moralische, instruktive u. unterhaltende Filme.

Vorstellungen in Sektionen

Sonntags und Feiertags Grosse Matinées

mit den letzten Neuheiten, bei Verteilung von Süßigkeiten an die Kleinen.

Polytheama

S. Paulo Emprea Theatral Brasileira Direktion Luiz Alonca

Varieté-Vorstellung

Gänzlich neues reichhaltiges Programm.

Preise der Plätze: Frisas (posse) 12\$000; camarotes (posse) 10\$000; deiras de 1a 8\$000; entra 2\$000; galeria 1\$000

Restaurant & Konditorei

Miguel Pinon 47 Rua São Bento 47 - S. Paulo Spezialität von heute: Ostras frescas, Fern - Codomol - Perdizes, Zampone di Modena, Bacon americano

Klinik für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten

Dr. Henrique Lindenberg Spezialist 3998 früher Assistent an der Klinik von Prof. Urbantschitsch - Wien Spezialarzt der Santa Casa Sprechstunden: 12-2 Uhr Rua S. Bento 33. Wohnung: Rua Sabara 11, S. Paulo

LAMPADA "AEG"

Advertisement for AEG lamps, featuring an illustration of a woman holding a lamp and text describing its quality and availability.

Aus gezogenem Metalldraht Unzerbrechlich

Erhältlich in allen bedeutenderen Installationsgeschäften und bei der

"AEG"

Cia. Sul Americana de Electricidade

(Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft-Berlin) Rua do Hospicio 59 Rio de Janeiro Rua do Hospicio 59

Austro - Americana

Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Triest Nächste Abfahrten nach Europa Columbia 6. August Oceania 7. August

Der Dampfer Francesca geht am 23. Juli von Santos nach Rio, Las Palmas, Neapel und Triest

Der Doppelschrauben-Dampfer Columbia geht am 6. August von Santos nach Rio, Las Palmas, Barcelona, Neapel und Triest

Fahrpreis 3. Klasse nach: Las Palmas und Barcelona 105\$000, Neapel u. Triest 200 und 5 Prozent Regierungssteuer.

Diese modern einrichteten Dampfer besitzen elegante komfortable Kabinen für Passagiere 1. und 2. Klasse, auch für Passagiere 3. Klasse ist in liberalster Weise gesorgt.

Rombauer & Comp Rua Visconde de Inhamata 84 RIO DE JANEIRO

Advertisement for Restaurant Oesterreich in Rio de Janeiro, featuring the name and address: Praça Tiradentes No. 66, sobr. (3244) Weichherz & Settina.

Advertisement for Kaufmann and Maurer, Klempner e funileiro, Schmied u. Schlosser (ferreiro e seralheiro) per sofort gesucht.

Advertisement for Dr. Schmidt Sarmiento, Spezialist d. Santa Casa in Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Advertisement for Die Herren: Hans Ahlert, Wilhelm E. Becker, Ricardo Schulz, Joé Siner, Antonio Lavourde, Francisco Canino, Franz Ploy, Oscar Crane, Marti Schuldt, Erich Henke, Ludwig von Schmoll, werden ersucht im Hotel Albion vorzu sprechen.

Advertisement for Junger Mann, der deutsch und portugiesisch spricht, für Balção und ein Junge zum Gläser waschen, bei gutem Gehalte und freier Station gesucht.

Advertisement for Schönes, luxuriöses Haus, in der Rua Anna Cintra Nr. 30, mit 5 Schlafzimmern, Arbeitsalon, Speise- und Empfangsalon, inmitten eines Gartens gelegen.

Poços de Caldas

Luft- und Höhenkurort Brasilianische Schweiz: Ausgezeichnetes Klima: 1200 m über dem Meeresspiegel: Radioaktive Schwefelhaltige Thermalquellen 45°C: Theater, Orchester u. andere Unterhaltungen: Schöne Ausflüge: Monat Mai sehr empfohlen: Ruhig, trocken und sehr angenehme Temperatur

Hotel das Thermas

vormals Hotel da Empreza Jetzt reformiert und neu eingerichtet in Verbindung durch Glasgalerien mit den Thermenbädern: Abril bis August 20% Preisermäßigung: Zimmer mit Pension 10\$000: Thermenbad I Klasse 2\$000: Ausgezeichnete französische und nationale Küche: Spezialärzte im Etablissement: Radikale Behandlung von Syphilis u. Geschlechtskrankheiten: Anwendung von 606 u. 904

Bade- und Trink-Kur

Hervorragende Erfolge bei subakuten und chronischen, gichtischen, rheumatischen u. pseudorheumatischen Affektionen der Gelenke Muskeln, Sehnencheiden, Schleimbeutel etc; bei typischer Gicht in den Latenzperiode u. nach akutem Gelenkrheumatismus als Präventivkur; bei Harnstein u. Harnsäure; bei Neuralgien u. Neuritiden (speziell Ischias mit u. ohne Lumbago); bei traumatischen Gelenk- u. Muskelaaffektionen; bei chronischen Katarrhen der verschiedensten Schleimhäute; bei Frauenkrankheiten, besonders chronische Para- u. Perimetritis.

Weitere Auskünfte u. Prospekte übermittelt sofort die „Companhia Melhoramentos de Poços de Caldas“ (1974) Direktor: José J. Piffer

Advertisement for Motores OTTO, Gasmotoren Fabrik Deutz Succursul Brasileira, featuring an illustration of a man in a uniform.

„Original Otto“

Diesel-, Sauggas-, Petrol- und Benzin-Motoren aller Grössen, ferner:

Maschinen für Sägereien, mechanische Werkstätten und Ziegeleien Eismaschinen, Kühlanlagen, Motorboote, Teigknetmaschinen, Dampfbacköfen, Pumpen, etc. - Maschinenöle von Nobel Co.

: Grosse Lager in Transmissionen und Riemen :

Fillialen: Bello Horizonte - Pernambuco Vertreter in allen Staaten Brasiliens, Verkaufsbureau und technisches Bureau: RIO DE JANEIRO Rua 1.º de Março 104, 106 - Caixa Postal 1304

